

Eine Schule im Martin Luther-Rausch

Elsensee-Gymnasium präsentierte 19 Klassen-Projekte zum Reformationsjubiläum

Quickborn (pja) – „Gib deine Gulden, dann sind dir deine Sünden vergeben“, rief der Ablass-Prediger Johann Tetzel den Bürgern zu. Dies war eine Schlüssel-Szene des Theaterstücks, das eine 5. Klasse am Präsentationstag des Elsensee-Gymnasiums zum Reformationsjubiläum aufführte. Seine betörenden Worte kennzeichnen die Ausbeutung der Gläubigen vor 500 Jahren. Sie erklären aber auch die Empörung Martin Luthers und den Anschlag seiner 95 Thesen. Die Aufführung unter Leitung der Lehrerin Sarah Grüning und Thilo Schwarck bekam viel Applaus von Mitschülern und dem anwe-



Die Papierherstellung und das Drucken anno dazumal fanden Schüler der Klasse 9 c spannend. Foto: pja



Speisen wie zu Luthers Zeiten boten Schüler der Klasse 9 d zum Probieren an. Foto: pja

senden Schulleiter Michael Bülck. In einem Gespräch mit der UMSCHAU sagte er: „Wir sind sicher, mit der Vielzahl der angebotenen Projekte den reformatischen Gedanken für unsere Schüler begreifbarer gemacht zu haben.“

Bei einem Rundgang mit der Lehrerin Stefanie Schwerin besuchten wir die Klasse 9 c, die mit ihrem Chemielehrer die Papierherstellung im Mittelalter sowie die ersten Drucktechniken ausprobierten. Faszinierend fanden die Schülerinnen Amélie, Lena, Isabel und Celine, aus Mais, Gras, zerstückelten Zeitungen und Wasser eine Papiermasse

herzustellen. Sie muss püriert werden, bevor sie auf ein Sieb mit Rahmen geschöpft und zu Papier gestrichen wurde, erklärten die Mädchen mit großer Begeisterung. Zum Projekt gehörte auch eine alte Abzugsmaschine für Hochdruck (auf Styropor) und geritzte Folien für Tiefdruck. Muster der praktischen Versuche hingen zum Trocknen auf einer Leine.

In allen Klassen herrschte emsiges Treiben. Bekleidung im Mittelalter gehörte zum Oberbegriff „Leben wie zu Luthers Zeiten“. Seraphina und Jolina von der Klasse 6 c hatten ein Plakat mit Kleidungsstücken und Informati-

ons-Texten gestaltet. „Wir haben im Internet viele Anregungen gefunden. Mir hatte das Nähen der Kleider am meisten Spaß gemacht“, erzählte Seraphina. Ihre Klassenkameradin war für die Bilder und Texte zuständig. „Ich fand das Gestalten des Plakats besonders spannend.“

Dass es in der Klasse 9 von Claudia Bahr wie in einer Küche duftete, lag an dem Projekt-Thema „Essen zu Luthers Zeiten“. Auf mehreren Tischen boten die Schüler typische Gerichte und Grundnahrungsmittel der Reformationszeit an: Hirsebrei (grob und fein), Erbsenmus, Kirschenmus, Haferbrei sowie Reformations-Brötchen. Luthers Lieblingsgericht war Brathering mit Erbsenbrei.

Der Projektleiter Martin Wilckens hatte mit seinen Schülern der 11. Jahrgangsstufe die 95 Thesen von Martin Luther genauer unter die Lupe genommen „Gibt es noch einen aktuellen Bezug?“, war eine der Aufgaben für die Jugendlichen. In einer Streetart-Aktion wurden zwölf Bilderrahmen mit Gedanken über Buße, Reue, Angst und Nächstenliebe bestückt und an verschiedenen Verteilerkästen der Stadtwerke

festgeklebt. (Die Schüler werden ihre Projekte auch wieder entfernen.)

Aber auch der Reformator Martin Luther war nicht unfehlbar. Die Klasse 9 a mit ihrem Klassenlehrer Jakob Weber hatte Luthers Hassschriften gegen verschiedene Menschen-Gruppierungen untersucht und festgestellt, dass Hate Speech (Hassrede) nicht erst ein Problem der heutigen Medien ist.